

## **Herbstsitzung des Zuchtausschusses des IPZV e.V. am 29. (14.15-20.00) /30. Oktober (8.15-12.15) 2011 in Kassel**

### **Anwesend:**

Siepe-Gunkel, Maria-Magdalena (MMSG, Ressortleiterin)

Conrad, Alex (AC)

Drath, Henning (HD, Gast)

Hinkelmann, Simone (SH)

Hofmann, Kirsten (KH, nur 29. Oktober)

Lukas, Barbara (BL)

Miketta, Bärbel (BM)

Ólason, Herbert (HO, nur 29. Oktober)

Reber, Ulrich (UliR, Gast)

Reisinger, Ulrike (UR)

Schenzel, Frauke (FS)

Schlüter, Jutta (JS)

Schwörer, Heidi (HS)

Sirzisko, Claudia (CS)

Steiner, Johannes (JS)

Wagner, Renate (RW)

### **fehlend:**

Jochen Heft (entschuldigt)

Anja Schlichting (entschuldigt)

Nina Engel (entschuldigt)

Frank Ziehl (unentschuldigt)

### **TOP 1: Begrüßung**

Ressortleiterin Maria-Magdalena Siepe-Gunkel begrüßt die in Kassel anwesenden Mitglieder des Zuchtausschusses (16 Personen, s.o.), stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung**

Protokollantin Bärbel Miketta verliest erneut ihre handschriftlichen Echtzeit-Notizen aus Roderath: Diese Notiz deckt sich mit der Erinnerung der Anwesenden:

Der ZA weist den Einspruch des Präsidenten Zingsheim einstimmig zurück, das Protokoll wird unverändert veröffentlicht.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**16 Ja-Stimmen**

### **TOP 3: Bericht der Ressortleiterin Zucht**

MMSG bilanziert großen Erfolg einer Vielzahl von Zuchtpferdesichtungen, die vom IPZV flächendeckend angeboten, sehr gut besucht und darüber hinaus gut wahrgenommen wurden. Diese Sichtungen stärken die Fortbildung von Züchtern und bieten eine gute Grundlage für ein Pilotprojekt, das der ZA gemeinsam mit eigener Arbeitsgruppe und Vertretern der FN als Veranlagungstest für Islandpferde entwickelt (s. auch TOP 12). MMSG hofft für 2012 und darüber hinaus, entsprechende Sichtungen weiterhin so aktiv anbieten zu können und ermuntert Landeszuchtwarte (LZW), solche Veranstaltungen auch in Zukunft regional umzusetzen. MMSG begrüßt die Fortschritte der Initiative „Team Junge Züchter“ und möchte diesen Dialog fortsetzen. Zahlreiche FIZO-Prüfungen wurden 2011 bundesweit und flächendeckend angeboten, dadurch konnten deutlich mehr Pferde geprüft werden als jemals zuvor (Ergebnisse im Anhang zu diesem Protokoll).

### **Diskussionsblock:**

Einwand HO/UliR: deutsch gezogene Pferde sollten in Prüfungs-Statistiken künftig separat ausgewiesen werden. In Deutschland seien 2011 insgesamt 480 Pferde geprüft worden, davon waren nur ca. 2/3 deutsch gezogen. Zum Vergleich: in Island wurden 2011 rund 2.500 Pferde geprüft, nahezu 1.000 davon waren 4 oder 5 Jahre alt. In Deutschland: nur rund 50 Pferde wurden 5-jährig geprüft. Diese Materie soll künftig nicht nur Thema des ZA sein, sondern da sie ein offenkundiges Ausbildungs-Manko bei jüngeren Pferden und ihren Reitern offenbart, auch im Ausbildungs-Ressort diskutiert werden.

Ergänzung HO: die Anzahl der geprüften Hengste in Deutschland sei überdurchschnittlich hoch verglichen mit Island: In Deutschland seien 42% der geprüften Pferde Hengste, in Island jedoch nur 23%, dies hängt mit den bestehenden Vorgaben des Körsystems in Deutschland zusammen.

Einstimmiges Votum des ZA: UliR wird neuartige Anregungen in die Ausbildertagung des IPZV einbringen, dass das Zuchtpferdereiten ein Bestandteil der Trainer-(A-)Ausbildung werden möge. ZA wünscht sich in der Trainer-Ausbildung mehr reiterliches Können und nicht nur Lehren-Können.

**Abstimmungsergebnis: einheitlich**

**16 Ja-Stimmen**

ZA regt außerdem einstimmig eine neue Kategorie „Bester Nachwuchs-Zuchtreiter“ mit Altersgrenze vorerst 26 Jahre in den Kanon der Sleipnir-Ehrungen aufzunehmen. (s.u.)

**Abstimmungsergebnis: einheitlich**

**16 Ja-Stimmen**

MMSG setzt fort: IPZV pflegt aktiven Dialog mit der FN. Zusammenarbeit mit der FN entwickelt sich sehr positiv. LZW sollen engagierte Kommunikation mit den Zuchtverbänden pflegen. Als Gesamtfazit war 2011 ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr, an das der ZA im Interesse seiner Züchter hoffentlich 2012 engagiert wird anknüpfen können.

### **TOP 4: Bericht aus der FEIF**

Die Inhalte wird Marlise Grimm auf der Frühjahrstagung vorstellen; in Kassel kann sie wegen einer Termin-Dopplung (FEIF-Tagung in Haarlem) an diesem Wochenende nicht anwesend sein.

### **TOP 5: Bericht von WorldFengur**

Eine statistische Auswertung von Kristín Halldórsdóttir liegt den ZA-Mitgliedern vor; dieses Zahlenwerk ist diesem Protokoll anhängig.

### **TOP 6: WM-Bilanz 2011 / Auswahl der Zuchtpferde**

MMSG richtet ihren Glückwunsch und Dank an Züchter, Besitzer und Reiter der erfolgreichen WM-Teilnehmer und -Medaillengewinner aus den Reihen des IPZV, beglückwünscht UliR als Züchter von gleich vier WM-Pferden und FS als Reiterin zweier erfolgreicher Hengste.

ZA hatte im Vorfeld der WM 2011 einen Qualifikationsmodus verabschiedet, der aus drei Dritteltreffen (Nord, Mitte, Süd) plus DIM-Endrunde (jeweils als FIZO-Prüfungen, DIM-Ausnahme: Note einer früheren Gebäudebeurteilung desselben Kalenderjahres darf unverändert übernommen werden) bestand. Dem Richterkollegium der Dritteltreffen gehörte im Dienste von Objektivität und Außenperspektive neben zwei deutschen FEIF-Materialrichtern ein isländischer Richter an.

ZA führt u.a. anhand von FS ausgearbeiteter detaillierter Statistiken (siehe auch Datei im Anhang) der Ergebnisse von 2005-2011 und der jeweiligen Notenabweichungen von den jeweiligen Dritteltreffen zur DIM und zur WM eine Diskussion und erstellt ein Meinungsbild, ob der Modus Gültigkeit behalten soll. HO führt an, er hielte den Auswahlmodus der WM-Zuchtpferde für nicht empfehlenswert, die Pferde nach den ersten Prüfungen im Frühjahr und nach den Dritteltreffen weiterhin den gesamten Sommer trainieren zu müssen, um sie dann erneut über die Deutsche Meisterschaft für die Weltmeisterschaft auswählen zu können.

UlIR erklärt, der Qualifikationsmodus sei nach wie vor geeignet, um zeitlich vergleichbar über die Dritteltreffen die besten Pferde auswählen zu können. Die DIM sei außerdem per Wildcard auch für Pferde erreichbar, die im selben Kalenderjahr die nach den Dritteltreffen festgelegten Zugangs-Barrieren bereits auf weiteren internationalen FIZO-Prüfungen gemeistert hatten.

Mit drei Gegenstimmen wird der Qualifikationsmodus wie folgt geändert: Es bleibt bei der Konstellation „Dritteltreffen als DIM-Qualifikation plus DIM als WM-Qualifikation“; einzige Ergänzung: auf der DIM findet künftig wieder eine vollständige Beurteilung aller Pferde statt - inklusive Exterieurbeurteilung bei allen Pferden.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich**  
**13 Ja-Stimmen; 3 Gegenstimme**

#### **TOP 7: Zuchtpferde in Zwischen-WM-Jahren**

ZA befürwortet Gestüts-Schauen als belebendes Element der Deutschen Meisterschaften. Diese Präsentationen sind im Ursprungsland Island stets einer der beliebtesten Programmpunkte eines jeden Landsmót und sollten auch hierzulande in den Zeitplan aufgenommen werden.

Die Höfe sollen anhand gewisser - noch zu bestimmender - Qualitätskriterien ausgewählt werden, erhalten anschließend nenngeldfreien Zugang zu dieser Schau, in der die Vielfalt der Islandpferde einem großen Publikum prominent präsentiert werden kann. Per Publikums-Akklamation soll zudem der Favorit bzw. Sieger der Darbietungen gekürt werden. Bei einer Gegenstimme wird dieses Begehren angenommen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich**  
**15 Ja-Stimmen; 1 Gegenstimme**

ZA diskutiert solche Elemente wie Gæðingakeppni, Futurity und neue Möglichkeiten, um die Eigen- und Nachkommenleistung von Zuchtpferden in diversen Rankings abzubilden. Einstimmig beschließt der ZA, das Thema DIZ und eine eventuelle Neuausrichtung in der Frühjahrssitzung zu diskutieren.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**  
**16 Ja-Stimmen**

#### **TOP 8: Zusammenarbeit mit der FN**

##### **Arbeitsauftrag 1 an den Zuchtausschuß**

Das Papier mit dem Arbeitsauftrag an den ZA zur Strukturangleichung des Rassebeirates wurde den Mitgliedern des ZA vorgelegt.

MMSG dankt CS für ihre Unterstützung im Dialog mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Eine enge und nachhaltige Kooperation zwischen dem IPZV als

Anschlussverband und der FN ist unverändert wichtig. 2012 stehen im Rasseparlament Wahlen neuer Mitglieder für den Rassebeirat FN an. Aktuell: Dr. Elisabeth Jensen, CS, Anita Kraus, Andreas Trappe (plus MMSG, die in ihrer Funktion innerhalb des IPZV für die FN-Position gesetzt ist). Zur Information: Rassebeirat erstellt Vorschläge bzw. stellt Anträge an das Rasseparlament Islandpferd.

Diese Versammlung beschäftigt sich mit allen islandpferdezuchtrelevanten Themen in ganz Deutschland (z.B. Zuchtprogramm, Eintragung in Zuchtbücher, ...). Das Rasseparlament setzt sich aus den Zuchtleitern der Zuchtverbände nebst jeweils einem Züchterevertreter zusammen. Im Islandpferde-Parlament (Vorsitzender ist Dr. Klaus Miesner) hat außerdem die IPZV-Ressortleiterin Zucht Sitz und Stimme.

Eine engere Verzahnung dieser Gremien begrüßt der ZA zwar grundsätzlich, hat sich auch bereits der Thematik Rassebeirat, dessen Struktur und einer intensiveren Wechselseitigkeit von Mitgliedern sowohl im IPZV-ZA wie auch im Rasseparlament gewidmet und bereits zwei Kandidaten für die Nominierung in das Gremium Rassebeirat gefunden.

Alle IPZV-Landeszuchtwarte sind mit einstimmigem Votum aufgefordert, sich als aktive Mitglieder in das Rasseparlament wählen zu lassen, um diesem Bestreben zu mehr Austausch lebendig Nachdruck zu verleihen. Allerdings setzt eine Wahl ins Rasseparlament voraus, dass diese Kandidaten auch von den Mitgliedern der jeweiligen Zuchtverbände legitimiert werden.

Eine entsprechende Tabelle mit Auflistung der Rassevertreter im Rasseparlament wurde in der Sitzung erstellt und ist an das Protokoll angehängt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**  
**16 Ja-Stimmen**

Weitergehende Absprachen zur Strukturangleichung aus einem inoffiziell anberaumten Treffen zwischen dem IPZV-Präsidenten, FN-Zuchtleiter Dr. Klaus Miesner und Hans-Heinrich Stien, dem Vorsitzenden des Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg ohne Einladung und Anwesenheit der IPZV-Ressortleiterin Zucht am 14. Juni 2011, auf das in der Korrespondenz zwischen den Herren Zingsheim und Miesner Bezug genommen wird und das die strukturelle Integrität des ZA unmittelbar tangiert und dessen Beweggründe bzw. Notwendigkeit sich diesem Gremium ohne weitergehende Information nicht erschließen, sind dem ZA allerdings nicht bekannt. Eine weitere Bearbeitung des vor wenigen Tagen erteilten „Auftrags 1“ ist daher bei allem guten Willen zur Zusammenarbeit mit der FN nicht möglich.

Der ZA beschließt einstimmig und nachdrücklich, dass den Islandpferde-Zuchtbereich betreffende Absprachen und Einlassungen ausschließlich unter Einbeziehung der Ressortleiterin Zucht stattzufinden haben.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**  
**16 Ja-Stimmen**

#### **TOP 9: IPO-Änderungen**

Aus dem IPO-Paragrafen 3.2.1.1 ist der Passus „(oder dessen Eintrag im IPZV-Jahrbuch Zucht)“ zu streichen. Einstimmig beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**  
**16 Ja-Stimmen**

#### **TOP 10: Anträge an die FEIF**

ZA beschließt nach einer Diskussion über „Horse Welfare“ und die wichtige Vorbildfunktion unserer Zucht- und Sport-Disziplinen mit zwei Gegenstimmen, dass künftig sowohl

Zäumung wie auch Gebisse in Zuchtprüfungen dem bereits für die FIPO in sportlichen Belangen im vergangenen Jahr modifizierten Reglement angeglichen werden. Einen deutschen Alleingang soll es mit demselben Votum nicht geben, vielmehr soll die Regel FEIF-weit angepasst und umgesetzt werden und damit auch in Deutschland gelten.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich**

**14 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen**

Diskussion über die Lage des Sattels: Korrekte Lage soll konsequent von Richtern und Ausrüstungs-Kontrolleuren innerhalb des bestehenden Regelwerks überprüft werden.

Kein Antrag an die FEIF, dafür zur Einführung in die nationale Praxis bestimmt: Künftig sollen im Rahmen von FIZO-Materialprüfungen auf deutschem Boden den Richtern nur noch dann Vorbeurteilungsbögen zur Verfügung gestellt werden, wenn es sich um eine Wiederholungs-Prüfung im selben Kalenderjahr handelt. Ausdrucke von Prüfungen aus vergangenen Jahren sollen nicht mehr bereitgestellt werden. Vom ZA mit zwei Gegenstimmen beschlossen.

ZA diskutiert Verwendung besserer Schutzmaterialien für Islandpferde bei Zuchtprüfungen (v.a. hinsichtlich Passreiten), die erhöhte Sicherheit bei regelkonformem Gewicht gewährleisten sollen. Diskussion einstimmig an die FEIF überwiesen.

Mehrheitlich lehnt der ZA den internen Antrag ab, das Thema „Getrenntes Richten“ an die FEIF zu richten. In derselben Ratio lehnt der ZA eine Diskussion über die Austragung von FIZO-Prüfungen auf Ovalbahnen ab.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich**

**14 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen**

### **TOP 11: Ehrungen**

Folgende Kandidaten werden zur geheimen Abstimmung durch die Mitglieder des Zuchtausschusses nominiert, das Votum hat bis 4. November 2011 per E-Mail an MMSG zu erfolgen:

Es wird eine neue Kategorie eingeführt: Nachwuchs-Zuchtreiter des Jahres.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**16 Ja-Stimmen**

### **Züchter des Jahres:**

Uli Reber

Lothar Schenzel

Günther Weber

### **Zuchtpferd des Jahres:**

Bjartur von Hof Osterkamp

Sprengja vom Lipperthof

Teigur vom Kronshof

### **Zuchtreiter des Jahres:**

Frauke Schenzel (Durchschnitt Reiteigenschaften 2011: 8,21 bei 24 Pferden)

Jolly Schrenk (Durchschnitt Reiteigenschaften 2011: 8,02 bei 18 Pferden)

Thorsten Reisinger (Durchschnitt Reiteigenschaften 2011: 7,98 bei 30 Pferden)

### **Nachwuchs-Zuchtreiter des Jahres:**

Corinna Prieler (1 Pferd, Gesamtnote 8,26)

Eric Winkler (7 Pferde, Durchschnitt 7,75, Höchstnote 8,07)

Jacqueline Uelpenich (4 Pferde, Durchschnitt 7,92, Höchstnote 8,30 5j.)

Jonas Hassel (2 Pferde, Durchschnitt 8,00, Höchstnote 8,21)

### **TOP 12: Neue Prüfung / Veranlagungstest**

2012 startet gem. Konzept einer Arbeitsgruppe aus ZA und FN das Pilotprojekt einer neuen Form der Zuchtpferdesichtung, die nicht nur als Hinführung zur FIZO-Prüfung dienen soll, sondern die eine Basis dafür schaffen soll, dass mehr Informationen über gerittene Pferde (v.a. Stuten) gesammelt werden können.

Für die Gebäudebeurteilung gelten die Leitgedanken nach FIZO-Reglement, auch die Ausrüstung richtet sich nach FIZO-Vorgaben. Es geht in diesen Sichtungen um die Überprüfung und Beschreibung von Grundqualität, Exterieur und Interieur des Pferdes (Passbahn bzw. geeignete gerade Strecke, besonders für diese Sichtungen geschulte IPZV-Materialrichter und Zuchtverbandsbeauftragte als Richter zzgl. erfahrener Reiter oder Trainer als Fremdreiter, Gebühr analog zur Jungpferdebeurteilung ca. 55 Euro als Vorschlag des ZA, Teilnahmebescheinigung und optionale Eintragung in den Equidenpass angedacht).

Ausdrücklich sind diese Veranstaltungen keine Prüfungen mit Wettbewerbscharakter (keine Noten), angestrebt wird stattdessen eine lineare Beschreibung. Eine Tabelle der Bewertungs-Kategorien ist diesem Protokoll anhängig, ggf. könnten im Sinne einer besseren Ausdifferenzierung noch zwei weitere Kategorien +Ø/-Ø ergänzt werden.

Die Bezeichnung Veranlagungstest wird abgeändert in den Begriff „Sichtung“, da diese Bezeichnung im Bereich der FN bereits anderweitig vergeben ist.

ZA befürwortet einstimmig die Durchführung von Zuchtpferdesichtungen für gerittene Islandpferde als Pilotprojekt im kommenden Jahr und bestätigt damit „Auftrag 2“ des IPZV-Präsidenten vom 25. Oktober 2011.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**14 Ja-Stimmen**

### **TOP 13: Materialrichter-Ausbildung**

ZA diskutiert Qualitätssicherung bei Materialrichtern zwecks Akzeptanz-Steigerung seitens der Züchter. Dialog mit Richt- und Ausbildungsressorts soll fortgesetzt werden. UliR wird eine neue Form der Materialrichter-Fortbildung für das Richten der verschiedenen Altersgruppen von Islandpferden konzipieren und diese Vorlage 2012 (für einen Termin im Herbst 2012) in den ZA einbringen. Ein Vortrag von UliR zu diesem Themenkomplex ist obendrein im Rahmen einer Züchtersversammlung auf der DIM 2012 vereinbart.

IPZV-Materialrichter und die von den Zuchtverbänden für die neu eingerichteten Zuchtpferde-Sichtungen Beauftragten sollen 2012 geschult werden. Mitte Februar findet zudem auf Ellenbach mit Marlise Grimm und Nicole Kempf eine Fortbildung für Richteranwälter statt, die um das Element Zuchtpferde-Sichtung ergänzt werden könnte. Ein zusätzlicher Nord-Termin bis Ende März soll auf dem Kronshof angeboten werden.

Diskussion über Zuständigkeit für die Belange des Zuchtrichtens führt zu einstimmigem Meinungsbild des ZA, dass das Thema Materialrichten und Materialrichter mit allen

anhängigen Inhalten künftig vom Richtressort an das Zuchtressort rücküberwiesen und dauerhaft im ZA verankert werden möge.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**14 Ja-Stimmen**

#### **TOP 14: Fohlenreisen, Organisation und Richter-Einteilung**

Alljährlich großer Organisationsaufwand um Richter-Einteilung bzw. Einladung bietet Anlass zur Diskussion. Besonders kleinere Höfe und Vereine müssen in puncto verlässliche Planbarkeit unterstützt werden.

Neuwahlen der Züchterevertreter stehen 2012 auf der Agenda, rechtzeitiger und kontinuierlicher Dialog aller Beteiligten unabdingbar.

#### **TOP 15: Berichte aus den Landesverbänden**

SH berichtet aus **Hessen**: 159 Pferde wurden auf Fohlenreise von Barbara Frische beurteilt, Körung fand im Herbst mit 14 Teilnehmern und 6 gekörten Hengsten statt. Zuchtpferde-Sichtung für Karfreitag und -Samstag 2012 auf Ellenbach terminiert.

UR resümiert Fohlenreise **Bayern** mit 9 Prüfungsorten: 180 Fohlen wurden von Marlise Grimm beurteilt, 16 erhielten besondere Verbandsprämie, 27 Teilnehmer wurden außerdem anlässlich dreier Jungpferdeprüfungen vorgestellt, 42 Stuten zur Basisprüfung. In Bayern fanden 2011 zwei FIZO-Prüfungen mit insgesamt rund 90 Pferden statt (32 Stuten), obendrein kamen nahmen 30 Pferde an einer Sichtung mit Thorsten Reisinger in Unterbronnen statt.

Acht Veranstaltungen standen gem. Bericht von HS in **BaWü** auf dem Kalender inkl. Körungen und Sichtungen auf Mönchhof und Vorsenzhof, allgemeiner Fohlenwoche und Fohlentag in Oberschwaben plus Fohlentag auf dem Wiesenhof. Für 2012 sind zwei Sichtungstermine und eine Körung im März auf Vorsenzhof und in Neuler geplant, außerdem erneut die große Fohlentour. Die Sichtungen wird Jens Füchtenschnieder leiten, Barbara Frische wird die Fohlentour richten.

In **SH/HH** wurden 30 Junghengste geprüft, 20 davon gekört, 27 Basisprüfungen, 7 Jungstuten, 99 Hengst- und 60 Stutfohlen (exkl. Hornbek), drei FIZO-Prüfungen, gut besuchte Züchtersammlung in NMS im Frühjahr, außerdem Rasseversammlung des Stammbuchs im März inklusive Beschluss, dass alle Stuten des Jahrgangs DNA-typisiert. Sehr gut besuchte Sichtung auf Norderheide mit Barbara Frische, Zpchter waren begeistert und wünschen Wiederholung. Neuer Zuchtwart des IPZV Nord hat „Zuchtzirkel“ ins Leben gerufen, um Züchter von Schleswig-Holstein bis ins Randgebiet von Niedersachsen in Konzepte und Projekte einzubinden.

JS berichtet aus **Westfalen-Lippe**: 2 FIZO-Events in Berlar plus Körung MS-Handorf, Fohlenreise im Spätsommer ein Erfolg mit vier neuen Veranstaltern (Legden, Frettert, Greven, Melle) und insgesamt 200 geprüften Fohlen. Youngster-Cup erneut eine beliebte Veranstaltung für Newcomer-Pferde. Züchtertreffen schon im Januar 2012, Fohlenreise wieder im August geplant. Mehrere Zuchtpferde-Sichtungen geplant, u.a. in Berlar (mit Silke Feuchthofen) und auf Brock. Jungpferde- und gerittene Materialprüfungen sind oder werden noch terminiert (vgl. IPZV-Kalender).

Die Geschehnisse in **Weser-Ems** hatte KH in Schriftform dokumentiert: erfolgreiche Zuchtpferde-Sichtung (viele junge Vorsteller) mit Barbara Frische und Holmgeir Jónsson in Lingen, Im September wurden von den Züchtern insgesamt 28 Fohlen auf den Schauen des Pferdestammbuchs Weser- Ems gezeigt. Diverse Hoftermine zugerechnet, dürfte die

Gesamtzahl für den Jahrgang 2011 wiederum bei ca. 40 Fohlen liegen. Eine exklusive Fohlenreise war bei dieser Anzahl noch nicht organisierbar - Idee für 2012, dass sich Weser-Ems an eine größere Fohlenreise anschließt. Züchtertreffen für Februar 2012 geplant, außerdem Zuchtseminar für Jungpferde-Beurteilung im August/September 2012. Einer der Höhepunkte 2012: Zuchtpferde-Sichtung am 31. März in Lingen mit Barbara Frische und Þórður Þorgeirsson als Seminarleiter.

Züchtersversammlung im **Rheinland** hatte lt. Bericht von BM keine Fohlenreise gewünscht, stattdessen boten Ortsvereine eigene regionale Prüfungen an. Im Rahmen des Alternativangebots einer Fohlenreise unter der Ägide von Volker Abendroth wurden 34 Fohlen geprüft inkl. etlicher Fohlen des Zuchtverbands für Deutsche Pferde. Insgesamt wurden 2011 im Rheinland 120 Fohlen geprüft. Für 2012 sind weitere Körungen, Fohlenbeurteilungen und Zuchtpferde-Sichtungen terminiert.

### **TOP 16: Termine**

MMSG verteilt die Terminliste für das kommende Jahr, bittet die ZA-Mitglieder um Abgleich mit ihren eigenen Kalendern und Feedback, um eine stets verbindliche Fassung des Terminkalenders auf der IPZV-Website und weiteren Plattformen wie z.B. isibless zu gewährleisten.

AC bittet LZW im Namen des Teams Junger Züchter des IPZV darum, Terminangebote bereitzustellen, bei denen Jugendliche und Junioren dieser Initiative dabei sein und möglichst aktiv lernen und üben können. HO habe zudem bereits zu mehreren Schulungs- und Erfahrungsaustausch-Terminen auf sein Gestüt Hrafnsholt eingeladen. TJZ wolle Fortbildungen zu den Themen FIZO-Reiten und -Richten intensivieren, berichtet AC.

Verbindlichkeit für TJZ-Teilnehmer muss gesteigert werden; mehrere Veranstalter bzw. Gastgeber beklagen umfangreiche Planungen und Vorbereitungen für fest angemeldete große Teilnehmer-Kreise und z.T. nur ein Drittel tatsächliche Anwesenheit.

### **TOP 17: Verschiedenes**

#### 1. Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Pferde mit ungeklärter Abstammung“.

Diese AG soll Mittel und Wege erörtern, wie Nachkommen z.B. von Kjarval frá Sauðárkróki und Albert frá Strandarhöfði zuchtrechtliche Anerkennung erlangen und offiziell bzw. vollumfänglich als Zuchtpferde eingesetzt werden können.

Mitglieder der AG:

CS, MMSG. Dr. Jensen Anfragen: Mitglied des bayr. Ministeriums, Kim Middle

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**14 Ja-Stimmen**

#### 2. LZW berichten von Schwierigkeiten ihrer Rechenstellen-Betreuer auf Fohlenreisen und Jungpferdematerialbeurteilungen beim Import der online genannten Fohlen, außerdem bei der Erzeugung von Programmheften aus IceColt.

Diese Themen erfordern entweder intensivere Schulungen der Bediener oder die Erstellung einer Bedienungsanleitung.

Antrag, dass die IPZV-Geschäftsstelle ihren Software-Programmierer Lutz Lesener beauftragen möge, die Abfrage der Zahlungen für solche Prüfungen zu ergänzen und außerdem bei Online-Nennungen die FEIF IDs sowohl des Vaters als auch der Mutter des Fohlens vorauszusetzen. Außerdem erbittet der ZA entsprechende IceColt-Schulungen im Frühjahr 2012, ggf. am Rande der bereits terminierten IceTest-Schulungen im März.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**14 Ja-Stimmen**



ZA nimmt Vorlage von BM einstimmig positiv auf, dass ein „Fragebogen für Islandpferdebesitzer und solche, die es werden wollen“ erstellt werden soll. BM wird diese Inhalte weiterentwickeln und in der nächsten ZA-Sitzung präsentieren.

MMSG informiert über letzte Präsidiumssitzung: Das Präsidium steht unverändert zum Votum vom April 2011 bzgl. Ausschluss des DIZV, sieht aber zur Zeit Probleme in einem derzeitigen sofortigen Ausschluss, da im Gegenzug eine Klage dieses Sondermitglieds (mit Bestandsschutz) gegen diesen Ausschluss erwartet wird.

Letztmalig soll der DIZV am 2. November aufgefordert werden, bis zum 31. Dezember 2011 die züchterischen Statuten und Leitlinien des IPZV anzuerkennen, spätestens aber bis zu seiner eigenen Anerkennung als Stammbuch.

MMSG schließt am 30.10. 2011 um 12.15 Uhr die Sitzung.

Protokoll: HD